

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Fachbereich Kunstwissenschaft Wintersemester 2016/17

UE Bildbeschreibung vor Originalen

Winder

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)
Bacc.rel.paed.: Bakkalaureatsmodul (2 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (2 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (2 CP)
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt 03: Freie Wahlfächer (2 CP)
Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: Einführungsmodul: UE Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Terminangaben bei den einzelnen Lehrveranstaltungen: **Stand 13. Oktober 2016.**

Laufend aktuell gehaltene Termininformationen finden sich im *SInN – Studien-Informationen-Netz*

Kurzbeschreibung

Wie beschreibe ich Kunstwerke? Wie fasse ich das Gesehene in Worte und warum ist die Bildbeschreibung ein so wichtiger Ausgangs- und Angelpunkt für jegliche Auseinandersetzung mit Kunst? In dieser Lehrveranstaltung werden Sie mit einem grundlegenden Instrumentarium der Kunstwissenschaft vertraut gemacht: der Beschreibung von Kunst.

Lernergebnisse

Entwicklung einer adäquaten Begrifflichkeit für das Beschreiben von Werken der Kunst und Architektur unterschiedlicher Epochen. Die Fertigkeit des Beschreibens sowie des Präsentierens von Werken der Bildenden Kunst und Architektur im kunstwissenschaftlichen Kontext.

Vorkenntnisse

keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Methodik / Didaktik

An und vor Originalen – Werken der Malerei, Plastik, Videokunst, Fotografie, Installationskunst und Architektur – soll das Sehen eingeübt und eine adäquate Begrifflichkeit für die Beschreibung erarbeitet werden.

Leistungsbeurteilung

Beurteilt wird Ihre Beschreibung eines Kunstwerks, die Sie eigenständig erarbeiten und in Form eines Referates im Zuge unserer Exkursionen in Linz vortragen. Sie stellen für die Gruppe ein Thesenblatt zur Verfügung, das ebenfalls Teil der Beurteilung ist. Diese LV ist eine Übung (daher besteht Anwesenheitspflicht!) - Ihre Leistungen der aktiven Teilnahme an der Lehrveranstaltung fließen ebenfalls in die Beurteilung ein.

Literatur

Barnet, Sylvan, A short guide to writing about art, New York 2005

Rebel, Ernst (Hg.), Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst, Ostfildern 1996

Koepf, Hans/Binding, Günther, Bildwörterbuch der Architektur, 4. überarb. Aufl., Stuttgart 2005

Boehm, Gottfried/Pfotenhauer, Helmut (Hg.), Beschreibungskunst – Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart, München 1995

Pächt, Otto, Methodisches zur kunsthistorischen Praxis. Ausgewählte Schriften, hg. v. Jörg Oberhaidacher / Artur Rosenauer / Gertraut Schikola, München 1986

Anwesenheit

Es besteht Anwesenheitspflicht. Erster Termin: Do. 20.10.2016, 13:15 Uhr

Anmerkungen

Die Übung findet nach der Einführungsveranstaltung an verschiedenen Orten in Linz statt.

Termine

20.10.2016 von 13:15 bis 17:00
10.11.2016 von 13:15 bis 17:00
01.12.2016 von 13:15 bis 17:00
15.12.2016 von 13:15 bis 17:00
22.12.2016 von 13:15 bis 17:00
12.01.2017 von 13:15 bis 17:00
19.01.2017 von 13:15 bis 15:00

UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Kren

Mag.theol.: ---
Bacc.rel.paed.: ---
Mag.rel.paed.: ---
MA Grundlagen: ---
MA RKG: ---

Lehramt 03: ---
Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: Einführungsmodul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Übung vermittelt grundlegende (handwerkliche) Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bildrecherche, Dokumentation von Literatur) und führt in den Umgang mit (wissenschaftlichen) Texten sowie das Verfassen schriftlicher Arbeiten ein. Im Zusammenhang damit werden stets auch Fragen gestellt nach Wissen(schaft)skultur(en), nach Verständnis und Selbstverständnis von Wissenschaft, nach Haltungen und Herangehensweisen von Wissenschaftler/innen.

Die UE ist Teilnahmevoraussetzung für fachspezifische Proseminare (auch für den Lektürekurs Philosophie)! Hinweis: Die „Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten“ wird auch im Sommersemester 2017 angeboten.

Lernergebnisse

Neben einer ersten Grundlegung Wissenschaftlichen Arbeitens in theoretischer wie praktischer Hinsicht soll insbesondere vermittelt werden, dass Wissenschaftliches Arbeiten nicht das mechanische Befolgen eines Regelkorsetts meint, sondern es vielmehr um den Zweck dieser Regeln und Gepflogenheiten geht. Deutlich werden soll insbesondere, dass Wissenschaftliches Arbeiten aus einem sinnvollen (und immer auch beweglichen) System eines ganzen Bündels von Kompetenzen besteht, deren unausgesetzte Entwicklung erst zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit – als dem Ziel universitärer Ausbildung – befähigt.

Lehrinhalte

Die Übung vermittelt grundlegende (handwerkliche) Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bildrecherche, Dokumentation von Literatur) und führt in den Umgang mit (wissenschaftlichen) Texten sowie das Verfassen schriftlicher Arbeiten ein.

Vorkenntnisse

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Methodik / Didaktik

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung (kontinuierliche Teilnahme [s. Studienplan BA KW/Phil § 7, Abs. 11]), Bearbeitung von (aufeinander aufbauenden) Hausübungen (Recherche, begleitende Lektüre), auf den Hausübungen fußendes kurzes schriftliches „Schlussdokument“, mündliche Abschlussprüfung.

Leistungsbeurteilung

Die Endnote ergibt sich aus Mitarbeit (berücksichtigt wird hier die Mitarbeit in den Einheiten und die Erledigung der Hausübungen), Schlussdokument sowie Abschlussgespräch.

Literatur

Zur Lehrveranstaltung wird ein Skriptum („Reader Wissenschaftliches Arbeiten“, bearb. v. Reinhard Kren) zur Verfügung gestellt (begleitende Pflichtlektüre; siehe <http://ku-linz.at/kunstwissenschaft/lehre/>).

Weiterführende Literaturhinweise können dem Reader entnommen werden.

Anwesenheit

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung.

Anmerkungen

Neben der elektronischen Anmeldung im SInN ist eine formlose schriftliche Anmeldung mit einem kurzen Hinweis zu eventuell vorhandenen Erfahrungen im Wissenschaftlichen Arbeiten (Fachbereichsarbeit/Vorwissenschaftliche Arbeit, Studium usw.) erwünscht. Weiterleitung per eMail an Reinhard Kren (r.kren@ku-linz.at).

Anmeldeschluss: Do., 13.10.2016

Bitte beachten Sie die pünktliche Beginnzeit jeweils um 9:00 Uhr bzw. die konkreten Endzeiten (dies lässt sich im SInN nicht abbilden).

Fr., 14.10.2016, 9:00–11:00 Uhr [pünktlich!]

Fr., 21.10.2016, 9:00–12:00 Uhr

dann Blockung:

Fr., 18.11.2016, 9:00–13:30 Uhr

Fr., 02.12.2016, 9:00–13:30 Uhr

Fr., 16.12.2016, 9:00–13:30 Uhr

Fr., 13.01.2017, 9:00–13:30 Uhr

Fr., 20.01.2017, 9:00–13:30 Uhr

Bitte machen Sie sich für die erste Zusammenkunft am 14.10.2016 Gedanken zu folgenden Fragen:

- Was ist Wissenschaft?

- Was erwarte ich mir von wissenschaftlichem Arbeiten bzw. was stelle ich mir unter wissenschaftlichem Arbeiten vor?

(Hinweis: Gemeint sind bei dieser Frage nicht die Erwartungen an die Lehrveranstaltung, sondern an die Tätigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens.)

**PS Picturing the Self.
Künstlerische Selbstporträts/Selbstinszenierungen
im Wandel der Zeit**

Allerstorfer

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)
Bacc.rel.paed.: ---
Mag.rel.paed.: ---
MA Grundlagen: ---
MA RKG: ---

Lehramt 03: ---
Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: Einführungsmodul Kunstwissenschaft: PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (3 CP);
Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Spätestens seit der Renaissance avancierte das Selbstbildnis als Ausdruck eines neuen und autonomen künstlerischen Selbstverständnisses zu einem der großen Themen der europäischen Kunstgeschichte. Die Faszination am Selbstporträt blieb in den folgenden Jahrhunderten ungebrochen. Als Bühne der Selbstrepräsentation und Selbstinszenierung kamen der Gattung in den verschiedenen soziopolitischen Kontexten der Kunstgeschichte alternierende Aufgaben und Funktionen zu. Selbstporträts fungierten als Ausdruck von intellektueller Autonomie, Vergöttlichung oder künstlerischer Virtuosität; sie hoben autobiographische Aspekte und/oder narzisstische Tendenzen hervor und förderten die Mythenbildung. Als Spiegel der Seele dienten sie der Konfrontation mit dem „Ich“ sowie der Befragung existenzieller Grundlagen und Emotionen. Selbstinszenierungen sind jedoch auch Indikatoren für Autorschafts- und Identitätsskepsis, die Formen des Rollenspiels und der Maskerade annehmen und bis hin zur Dekonstruktion und Negation des „Selbst“ führen kann.

Das Proseminar „Picturing the Self“ befragt den Wandel des Selbstporträts in den unterschiedlichen Epochen und Medien, wobei das Hauptaugenmerk auf dem 20. und 21. Jahrhundert liegt. Neben der Lektüre und Besprechung von ausgewählten Texten werden spezifische kunstwissenschaftliche Methoden und Theorien sowie deren Anwendung erprobt. In Form von Referaten sollen von den Studierenden exemplarisch künstlerische Positionen erarbeitet, präsentiert und diskutiert werden.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen:

- Überblick: Genese und Entwicklung der Gattung des Selbstporträts in der Kunstgeschichte
- Grundlegende Kenntnisse möglicher Betrachtungsperspektiven auf Selbstbildnisse im Wandel der Zeit
- Wiederholung der Grundlagen und Perspektiven der Bildanalyse
- Kompetenzen in der Anwendung von kunstwissenschaftlichen Methoden
- Diskussionsfähigkeit kunstwissenschaftlicher Texte
- Trainieren von Präsentationsformen in der Gruppe
- Verfassen von formal korrekten wissenschaftlichen Texten

Lehrinhalte

Geschichte und Entwicklung des Selbstporträts in den verschiedenen Kunstgattungen

"Fallbeispiele" aus der Kunstgeschichte (Fokus: 20. und 21. Jahrhundert)

Analyse künstlerischer Selbstbildnisse unter folgenden Gesichtspunkten:

- * künstlerisches Selbstverständnis und intellektuelle Autonomie, Künstlermythen
- * Signatur, Autorschaft und Identitätsproblematik
- * Präsenz und Absenz im Bild
- * Weibliche Inszenierungen des Selbst
- * Selbstporträt als Autobiographie
- * Dekonstruktion und Negierung des Selbstporträts

Kunstwissenschaftliche Methoden:

- * Grundlagen und Perspektiven der Bildanalyse (Wiederholung)
- * Kunstwissenschaftliche Theoriemodelle (Auswahl)

Vorkenntnisse

Absolvierte UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Methodik / Didaktik

Textlektüre und Besprechung in der Gruppe, ggf. Exkursion/Ausstellungsbesuch. Exemplarische Behandlung eines kunstwissenschaftlichen Themenfeldes, Entwicklung einer Fragestellung und Erproben von Methoden. Präsentation und Diskussion eines Themas in der Proseminargruppe. Verfassen formal korrekter wissenschaftlicher Texte.

Leistungsbeurteilung

Präsenz und aktive Mitarbeit, Lektüre und Diskussionsfähigkeit von ausgewählten Texten

Referat sowie Thesenblatt (Ref: PowerPoint, maximal 20-25 min)

Schriftliche Arbeit (20.000 bis 22.000 Zeichen (incl. Leerzeichen) / ca. 10-12 Seiten, Abgabefrist: empfohlen bis Semesterende od. Beginn nächstes Semester, Toleranzfrist: 1 Jahr)

Literatur

- Adolphs, Volker, Der Künstler und der Tod. Selbstdarstellungen in der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, Köln 1993
- Belting, Hans, Faces. Eine Geschichte des Gesichts, München 2013
- Bianchi, Paolo (Hg.), Die Kunst der Selbstdarstellung. Die Genres der Fotografie II, in: Kunstforum international 181 (2006)
- Billeter, Erika (Hg.), Das Selbstportrait im Zeitalter der Photographie. Maler und Photographen im Dialog mit sich selbst (Ausst.kat. Musée Cantonal des Beaux-Arts, Lausanne, Württemberg. Kunstverein, Stuttgart), Stuttgart 1985
- Boehm, Gottfried et al. (Hg.), Gesicht und Identität/Face and identity, Paderborn 2014
- Borzello, Frances, Wie ich mich sehe. Frauen im Selbstporträt, übers. aus dem Engl. v. K. Tschumper u. B. Sternthal, Wien 2016
- Bright, Susan, Auto focus. The self-portrait in contemporary photography, London 2010
- Calabrese, Omar, Die Geschichte des Selbstporträts, übersetzt aus dem Ital. E. Wünsche-Werdehausen, München 2006
- Grobowski, Michael/Bätschmann, Oskar (Hg.), Kultfigur und Mythenbildung. Das Bild vom Künstler und sein Werk in der zeitgenössischen Kunst, Berlin 1993
- Hall, James, Das gemalte Ich. Die Geschichte des Selbstporträts, übers. aus dem Engl. v. G. M. Vorderobermeier, Darmstadt 2016
- Ingelmann, Inka Graeve (Hg.), Female trouble. Die Kamera als Spiegel und Bühne weiblicher Inszenierungen (Ausst.kat. Pinakothek der Moderne, München), Ostfildern 2008
- Moser, Christian (Hg.), AutoBioFiktion. Konstruierte Identitäten in Kunst, Literatur und Philosophie, Bielefeld 2006
- Pfisterer, Ulrich/von Rosen, Valeska (Hg.), Der Künstler als Kunstwerk. Selbstporträts vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Stuttgart 2005

Anwesenheit

2/3 der Termine, also 75 % der Anwesenheit verpflichtend

Termine

- 04.10.2016 von 10:15 bis 12:00
 18.10.2016 von 13:15 bis 17:00
 08.11.2016 von 13:15 bis 17:00
 29.11.2016 von 13:15 bis 17:00
 13.12.2016 von 13:15 bis 17:00
 10.01.2017 von 13:15 bis 17:00

VL+L Kunstgeschichte II

Schriftliche Prüfung

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)
 Bacc.rel.paed.: ---
 Mag.rel.paed.: ---
 MA Grundlagen: ---
 MA RKG: ---

Lehramt 03: ---
 Lehramt KR 16: ---
 Lehramt SR 16: ---
 Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: Grundmodul Kunstgeschichte: VL+L Kunstgeschichte II (Moderne) (3+2 CP)
 MA KW/Phil: ---
 MA Philosophie: ---
 MA Kunstwissenschaft: ---

Leisch-Kiesel

Kurzbeschreibung

Ein problemgeschichtlicher Überblick zur (im wesentlichen) europäischen und nordamerikanischen Kunstentwicklung von Goya bis Valie Export.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, Nach erfolgreichem Abschluss verfügen die Studierenden über:

- einen Überblick über Fragestellungen und Ausdrucksformen der (im wesentlichen) europäischen und nordamerikanischen Kunst von 1800 bis in die Gegenwart;
- einen Überblick über die Forschungsliteratur;
- die Fähigkeit exemplarische Themenstellungen zu erörtern;
- ein Problembewusstsein hinsichtlich westlicher Kunstgeschichtsschreibung.

After passing this course successfully students have knowledge about

- an overview of questions and modes of expression of (in essence) European and North-American art from about 1800 to 2000;*
- a comprehensive overview of research literature;*
- the ability to discuss exemplary themes of this periods;*
- the problems of writing 'art history'.*

The language of the course is GERMAN.

Lehrinhalte

Überblick: Klassizismus - Romantik - Realismus: Malerei und Plastik; An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert: Begriffe und Stile; Expression - Abstraktion - Reales: Tendenzen und Positionen der Kunst des 20. Jahrhunderts.

Exemplarische Themenstellungen: Orientalismus; Stichwort Religion: Romantik, Nazarener, Praeraffaeliten; Avantgarden in Mitteleuropa; Wiener Aktionismus

Vorkenntnisse

Keine

Methodik / Didaktik

Vorlesung mit PPP und begleitende Lektüre. Möglichkeit für Rückfragen und zu Kurzdiskussionen.

Leistungsbeurteilung

Schriftlich

Literatur (Auswahl)

Crepaldi, Gabriele, Das 19. Jahrhundert. Künstler, Bewegungen, Techniken, Auftraggeber, Orte (Jahrhunderte der Kunst 6), Berlin 2005

Meneguzzo, Marco, Das späte 20. Jahrhundert. Künstler, Bewegungen, Techniken, Auftraggeber, Orte (Jahrhunderte der Kunst 8), Berlin 2008

Poletti, Federico, Das frühe 20. Jahrhundert. Künstler, Bewegungen, Techniken, Auftraggeber, Orte (Jahrhunderte der Kunst 7), Berlin 2008

Bocola Sandro, Die Kunst der Moderne. Zur Struktur und Dynamik ihrer Entwicklung. Von Goya bis Beuys, München (2)1997

Duby, Georges und Jean-Luc Duval (Hg.), Skulptur, Bd 2: Von der Renaissance bis zur Gegenwart, Köln u.a. 2006 / Le Normand-Romain, Antoinette u.a., Skulptur. Die Moderne. 19. und 20. Jahrhundert, Taschen: Köln 1996

Harris, Ann Sutherland/ Nochlin, Linda, Women Artists: 1550–1950, Los Angeles County Museum of Art/New York (5)1981

Marek, Kristin/Schulz, Martin (Hg.), Kanon Kunstgeschichte. Einführung in Werke, Methoden, Epochen, 4 Bde, Paderborn 2015, Bd. 3: Moderne, Bd. 4: Gegenwart

Modern Art. Practices and Debates, New Haven/ London 1993:

- Frascina, Francis u.a., Modernity and Modernism. French Painting in the Nineteenth Century

- Harrison Charles u.a., Primitivism, Cubism, Abstraction. The Early Twentieth Century

- Fer, Briony u.a., Realism, Rationalism, Surrealism. Art Between the Wars

- Wood, Paul u.a., Modernism in Dispute. Art since the Forties;

Anwesenheit

Eine kunstgeschichtliche VL vermittelt sich selbstverständlich besser durch eine kontinuierliche Präsenz (Arbeit am Bild!).

Eine Anwesenheit ist aber nicht verpflichtend vorgeschrieben. Es ist auch möglich, sich die LV-Inhalte durch Selbststudium anzueignen; die VL wird zudem durch einen moodle-Kurs unterstützt.

Termine (pünktlicher Beginn!)

10.10.2016 von 18:00 bis 19:30	05.12.2016 von 18:00 bis 19:30
17.10.2016 von 18:00 bis 19:30	12.12.2016 von 18:00 bis 19:30
24.10.2016 von 18:00 bis 19:30	19.12.2016 von 18:00 bis 19:30
07.11.2016 von 18:00 bis 19:30	09.01.2017 von 18:00 bis 19:30
14.11.2016 von 18:00 bis 19:30	16.01.2017 von 18:00 bis 19:30
28.11.2016 von 18:00 bis 19:30	23.01.2017 von 18:00 bis 19:30

VL+L Architekturgeschichte I

Grundlagen und Methoden architekturhistorischer Analysen

Schriftliche Prüfung

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)

Bacc.rel.paed.: ---

Mag.rel.paed.: ---

MA Grundlagen: ---

MA RKG: ---

Lehramt 03: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: Grundmodul Architekturgeschichte: VL+L Architekturgeschichte I (Geschichte) (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Minta

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung erarbeitet Grundlagen der Architekturgeschichte und führt in Verständnis, Quellen, Methoden, Terminologie und Basisliteratur der Architekturanalyse und Architekturinterpretation ein. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Vormoderne: Vom Mittelalter bis ins frühe 19. Jahrhundert.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, Studierenden sollen nach erfolgreiche Besuch der Vorlesung in der Lage, Analysen und kritische Reflektionen zur Architekturgeschichte zu leisten. Über Fallbeispiele werden architektonische Terminologien eingeübt und zugleich bautypologische und/oder epochenspezifische Fragestellungen und Herangehensweisen entwickelt.

Lehrinhalte

Anhand ausgewählter Beispiele aus der sakralen und profanen Architektur von der Spätantike bis zum frühen 19. Jahrhundert wird ein grundlegender Überblick über die Entwicklung der Architekturgeschichte, der Formenbildung, der Konstruktionsprinzipien und der Baumaterialien vermittelt. Architektur wird dabei im Kontext von Städtebau und Gartenkunst sowie im Zusammenhang mit der Innenausstattung diskutiert.

Vorkenntnisse

keine

Methodik / Didaktik

Im Zentrum steht weniger der chronologische Überblick über die Zeit bis um 1800, sondern das Entwickeln eines grundlegenden Verständnisses für architekturhistorische Analysen. Traditionelle Methoden der (politischen) Ikonografie und Ikonologie sind gleichermaßen Bestand der Vorlesung wie aktuelle Ansätze in den Kulturwissenschaften und der Raumsoziologie.

Leistungsbeurteilung

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme kleiner schriftlicher Hausarbeiten und Abschlussklausur

ACHTUNG: es wird insgesamt 3 Terminoptionen für die Klausur geben: 2 Termine in der Hauptprüfungszeit im Wintersemester (Ende Jänner / Anfang Februar 2017) und 1 Termin in der Hauptprüfungszeit im Sommersemester (Ende Februar / Anfang März 2017).

Es handelt sich bei dieser Vorlesung um eine Veranstaltung, in der Grundlagen für das zukünftige Arbeiten in der Architektur- und Kunstwissenschaft gelegt werden, so dass ein zeitnahe Abschluss sehr zu empfehlen ist.

Literatur

Architekturtheorie: von der Renaissance bis zur Gegenwart, 89 Beiträge zu 117 Traktaten, mit einem Vorwort von Bernd Evers und einer Einführung von Christof Thoenes, Köln 2003.

Günther Binding: Architektonische Formenlehre, 4. Aufl., Darmstadt 1999.

Wolfgang Kemp: Architektur analysieren: eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009.

Hans Koepf / Günther Binding: Bildwörterbuch der Architektur, 4. Aufl., Stuttgart 2005.

Hanno-Walter Kruft: Geschichte der Architekturtheorie: von der Antike bis in die Gegenwart, 4. Aufl., München 1994.

Werner Müller und Gunther Vogel: dtv-Atlas zur Baukunst, 14. Aufl., München 2005.

Nikolaus Pevsner u. a.: Lexikon der Weltarchitektur, 3. Aufl., München 1999.

Nikolaus Pevsner: Europäische Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart, 8. Aufl., Darmstadt 1997.

Ernst Seidl (Hg.): Lexikon der Bautypen. Funktionen und Formen der Architektur, Stuttgart 2006.

David Watkin: Geschichte der abendländischen Architektur, Köln 1999.

Anwesenheit

Regelmäßige Teilnahme

Anmerkungen

ACHTUNG: 16.15–18.00 volle Vorlesungszeit (ohne Pause).

(Da einzelne Termine der Vorlesung aufgrund von Feiertagen und Exkursionen ausfallen, wird die Zeit über verlängerte Vorlesungszeiten kompensiert)

Termine

04.10.2016 von 16:15 bis 18:00	06.12.2016 von 16:15 bis 18:00
11.10.2016 von 16:15 bis 18:00	13.12.2016 von 16:15 bis 18:00
18.10.2016 von 16:15 bis 18:00	10.01.2017 von 16:15 bis 18:00
25.10.2016 von 16:15 bis 18:00	17.01.2017 von 16:15 bis 18:00
15.11.2016 von 16:15 bis 18:00	24.01.2017 von 16:15 bis 18:00
29.11.2016 von 16:15 bis 18:00	

SE / SE-B / SV+L / SV+KO+L

Werkinterpretationen:

Malerei des 19./20. Jahrhunderts (Schwerpunkt Österreich).

Mediale Vermittlung

Bei Ablegung als SV+L / SV+KO+L mündliche Prüfung.

Die LV wird im SoSe 2017 fortgesetzt – eine gemeinsame Ablegung ist vorteilhaft, aber nicht zwingend.

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SV+L Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Wahlmodul I (3 / 3+2 / 5 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 / 5 CP)

MA KW/Phil: (jeweils nach Maßgabe freier Plätze) Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Lipp

Termine

Vorbesprechung/Einführung 11.10. und 18.10., 16.00–18.00 Uhr, Hörsaal 4.

SE-B / SE / SV+L / SV+KO+L

Feminismus/Gender/Queer in der Kunst nach 45

Hoppe

Bei Ablegung als SV+L / SV+KO+L mündliche Prüfung.

Mag.theol.: ---
Bacc.rel.paed.: ---
Mag.rel.paed.: ---
MA Grundlagen: ---
MA RKG: ---

Lehramt 03: ---
Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SV+L Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Wahlmodul I (3 / 3+2 / 5 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 / 5 CP)
MA KW/Phil: (jeweils nach Maßgabe freier Plätze) Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: (jeweils nach Maßgabe freier Plätze) Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Am Beispiel von mittlerweile kanonischen Texten und Werken der Kunst der Moderne und Gegenwart soll die Verbindung von Kunst und Geschlechtertheorie behandelt werden. Die Analysen von Materialität und Medialität der Werke stehen dabei im Fokus, die stets in einer Wechselwirkung mit theoretischen Positionen ihrer Zeit zu betrachten sind. Der Seminarplan spannt so einen Bogen von frühen feministischen Arbeiten, Body- und Performancekunst, Repräsentationskritik bis hin zur Queer Culture.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, Ziel ist es, einerseits einen Überblick über die Entwicklung der Gender Studies sowie der neueren Kunstgeschichte zu erhalten, andererseits den Umgang mit relevanten Methoden am konkreten Material zu üben.

Methodik / Didaktik

Gemeinsame Lektüre, Referate, Diskussion

Literatur

von: Joan Riviere; Linda Nochlin; Laura Mulvey; R. W. Connell; Christa Rohde-Dachser; Teresa de Lauretis; Judith Butler; Renate Lorenz

Termine

06.10.2016 von 10:15 bis 12:00	01.12.2016 von 10:15 bis 12:00
20.10.2016 von 10:15 bis 12:00	15.12.2016 von 10:15 bis 12:00
27.10.2016 von 10:15 bis 12:00	22.12.2016 von 10:15 bis 12:00
03.11.2016 von 10:15 bis 12:00	12.01.2017 von 10:15 bis 12:00
10.11.2016 von 10:15 bis 12:00	19.01.2017 von 10:15 bis 12:00
17.11.2016 von 10:15 bis 12:00	26.01.2017 von 10:15 bis 12:00

5T EX Bauen, Repräsentieren, Weltaneignen – Architektur und Gartenkunst von Barock bis Romantik

Minta

Referat und schriftliche Arbeit

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)
Bacc.rel.paed.: ---
Mag.rel.paed.: ---
MA Grundlagen: ---
MA RKG: ---

Lehramt 03: ---
Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft II: EX Inlandsexkursion (5 CP); Wahlmodul I (3 / 5 CP); Wahlmodul II (3 / 5 CP)
MA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Im Barock erreicht der raumgreifende Prozess in der Gestaltung von Herrschaftssitzen einen architektonischen Höhepunkt: auf die mittelalterlichen Höhenburgen folgen Garnisons- und Festungsstädten der Frühen Neuzeit, schließlich absolutistische Residenzstädten des Barock. Barocke Planstädte sowie monumentale Schloss- und großflächige Gartenanlagen sind Abbild absolutistischer Herrschaftsideologie. Interieur und Sammlungen unterstützen die Inszenierung des herrschaftlichen Selbstverständnisses von weltlicher Macht und Weltinterpretation. Ab Mitte des

18. Jahrhunderts löst der Englische Landschaftsgarten den Barockgarten ab, der in seiner inszenierten Natürlichkeit einem neuen Ideal von Natur huldigt. Antike und exotische Gartenarchitekturen verbinden Konzepte der Empfindsamkeit sowie der Weltaneignung im Kontext der Aufklärung.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, Die TeilnehmerInnen der Exkursion sollen das fundamentale Handwerkszeug der architekturhistorischen Beschreibung von Herrschaftsarchitekturen im Kontext von Stadt und Garten erlernen. Auf das Erkennen und Beschreiben baukünstlerischer Zusammenhänge folgt die architekturhistorische und raumsoziologische Analyse, um sowohl den künstlerischen Wert als auch die gesellschaftliche Relevanz barocker Anlagen im profanen wie im sakralen Bereich zu erkennen.

Lehrinhalte

Barocke Baukunst und Inszenierung sind immer im Zusammenklang der Künste zu sehen: ein Raumbild entsteht aus der Gemeinschaft von Architektur und Interieur sowie Architektur und Garten / Städtebau. Im Zentrum der Exkursion stehen Architektur und Interieur, Gartenkunst und städtebauliche Konzepte im Dienste der Repräsentation von weltlicher und kirchlicher Macht in Niederösterreich.

Vorkenntnisse

Keine. Paralleler Besuch der VL Architekturgeschichte I empfohlen!

Methodik / Didaktik

Architektur- und gartenhistorische Analysen, politische Ikonografie, Raumsoziologie, kulturwissenschaftliche Fragen zur Herrschaftsinszenierung

Leistungsbeurteilung

Referat und ausführliches Handout zum Referat (ca. 3-5 Seiten)

Literatur

Hellmut Lorenz (Hg.): Barock, München u. a. 1999 (Geschichte der Bildenden Kunst in Österreich, Bd. 4)

Günter Brucher: Barockarchitektur in Österreich, Köln 1983.

„Klar und Lichtvoll wie eine Regel“. Planstädte der Neuzeit vom 16. bis zum 18. Jahrhundert, Ausst.-Kat. Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Karlsruhe 1990.

Hanno-Walter Kruft: Städte in Utopia. Die Idealstadt vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, München 1989.

Thomas Biller / G. Ulrich Grossmann: Burg und Schloss. Der Adelssitz im deutschsprachigen Raum, Regensburg 2002.

Martin Warnke: Politische Architektur in Europa vom Mittelalter bis heute, Köln 1984.

Eva-Maria Seng: Stadt - Idee und Planung: neue Ansätze im Städtebau des 16. und 17. Jahrhunderts, München 2003.

Wolfgang Braunfels: Abendländische Stadtbaukunst. Herrschaftsform und Baugestalt, Köln 1981.

Michaela Völkel: Das Bild vom Schloss. Darstellung und Selbstdarstellung deutscher Höfe in Architekturstichserien 1600-1800, München 2001

Anwesenheit

Teilnahme an allen Kurseinheiten verpflichtend

Anmerkung

Einführungsveranstaltung: Mittwoch 5. Oktober 2016, 14.15 – 16.00 Uhr

Tagesexkursion Kremsmünster: Mittwoch, 19. Oktober 2016

Exkursion Niederösterreich, 4 Tage: 7.-10. November 2016

Sowie ein Nachbesprechungstermin

Termine

05.10.2016 von 14:15 bis 16:00	08.11.2016 von 08:15 bis 18:00
19.10.2016 von 08:15 bis 18:00	09.11.2016 von 08:15 bis 18:00
07.11.2016 von 08:15 bis 18:00	10.11.2016 von 08:15 bis 18:00

VL+L / SV+L

Kunst und Religion in Barock und Postmoderne

Hoppe

Mündliche Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme von Studierenden der ThF: Absolviertes Thematisches Modul II „Kunst als Ort religiöser, philosophischer und weltanschaulicher Kommunikation“ bzw. Studium im II. Abschnitt/Master.

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) – *sofern Thematisches Modul II abgeschlossen*; Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

Bacc.rel.paed.: Bakkalaureatsmodul (3 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt 03: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Wahlmodul I (3 / 3+2 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 CP)

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunst und Religion: VL/SV o.a. Kunst und Religion (3+2 CP)

Kurzbeschreibung

Gleich mehrere Ausstellungen der letzten Jahre belegen die große Faszination, welche die Kunst des Barock auf die Gegenwart ausübt. Die Ausstellungen markieren allerdings nicht den aller neuesten Trend, sondern knüpfen vielmehr an ältere Diskussionen an. Seit den 1980er Jahren gab es in der Theoriedebatte wie in der zeitgenössischen Kunst ein großes ‚Barock-Revival‘ an dem der Begriff der Postmoderne sich selbst entwickelte. Diese Phänomene aber überhaupt verstehen zu können, setzt ein Verständnis nicht nur für den Stil voraus, sondern auch für implizite Strukturen, denn die Kunst des Barock lässt sich nicht nur nach ihrer äußeren Erscheinung beschreiben, sondern vor allem auch als theoretisches Konzept begreifen, das für viele andere Disziplinen interessant geworden ist.

Methodik / Didaktik

Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in die Begriffs- und Forschungsgeschichte sowie einen Überblick über relevante Gattungen und berühmte Werke der Kunstgeschichte. Jede Sitzung wird von einer Lektüre begleitet; zusätzlich wird jeweils ein thematisches Literaturverzeichnis zur Verfügung gestellt.

Literatur

Craig Owens: The Allegorical Impulse: Toward a Theory of Postmodernism. In: The Art of Art History, New York 1998 (zuerst 1980), S. 315-328
 Mieke Bal: Quoting Caravaggio: contemporary art, preposterous history, Chicago 1999
 Sabine Folie und Michael Glaserei: Eine barocke Party. Augenblicke des Welttheaters in der zeitgenössischen Kunst, Kunsthalle Wien 2001
 Bice Curiger (Hg.): Deftig Barock. Von Cattelan bis Zurbarán, Manifeste des prekär Vitalen, Ausstellungskatalog, Kunsthaus Zürich 2012
 Nike Bätzner (Hg.): Die Aktualität des Barock, Zürich/Berlin 2014

Termine

05.10.2016 von 16:15 bis 18:00	07.12.2016 von 16:15 bis 18:00
12.10.2016 von 16:15 bis 18:00	14.12.2016 von 16:15 bis 18:00
19.10.2016 von 16:15 bis 18:00	21.12.2016 von 16:15 bis 18:00
09.11.2016 von 16:15 bis 18:00	11.01.2017 von 16:15 bis 18:00
16.11.2016 von 16:15 bis 18:00	18.01.2017 von 16:15 bis 18:00
30.11.2016 von 16:15 bis 18:00	

VL / VL+UE

Grundlagen und Methoden der Kunstvermittlung.

Hochleitner

Fokus: Kunstinstitutionen

Mündliche Prüfung

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstvermittlung: VL+UE Grundlagen und Methoden der Kunstvermittlung (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP) – *sofern nicht Spezialmodul Kunstvermittlung gewählt*

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunst vor Ort/Begegnung mit Originalen: VL Grundlagen und Methoden der Kunstvermittlung (3 CP)

Kurzbeschreibung

VL+UE Grundlagen und Methoden der Kunstvermittlung. Fokus: Kunstinstitutionen

Lernergebnisse

Erworben werden Kompetenz zur Geschichte und Praxis der Kunstvermittlung unter besonderer Berücksichtigung von Intentionen, Inhalten, Methoden und Medien sowie personalen und sozialkulturellen Bedingungen.

Lehrinhalte

Die Lehrveranstaltung erörtert Vermittlungsangebote und verortet diese im jeweiligen zeitlichen Kontext museumspädagogischer Diskussionsansätze sowie einer museumsdidaktischen Theoriebildung.

Vorkenntnisse

Studienplanmäßig: abgeschlossenes facheinschlägiges BA-Studium.

Methodik / Didaktik

Die Lehrveranstaltung verbindet eine klassische Vorlesungstätigkeit, mit der Erörterung von Pflichtlektüre, zwei Exkursionen und der Erarbeitung eines exemplarischen Projektes in Kleingruppen.

Leistungsbeurteilung

Erfolgt auf Grundlage einer Projektarbeit und eines mündlichen Prüfungsgespräches.

Literatur

Die Literatur wird als wesentliche Komponente der Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorlesung vorgestellt und erörtert.

Termine

14.10.2016 von 14:15 bis 16:00	16.12.2016 von 14:15 bis 16:00
21.10.2016 von 14:15 bis 16:00	23.12.2016 von 14:15 bis 16:00
28.10.2016 von 14:15 bis 16:00	13.01.2017 von 14:15 bis 16:00
04.11.2016 von 14:15 bis 16:00	20.01.2017 von 14:15 bis 16:00
02.12.2016 von 14:15 bis 16:00	27.01.2017 von 14:15 bis 16:00
09.12.2016 von 14:15 bis 16:00	

SV+L Text-, Bild- und Zeichentheorien

Leisch-Kiesel

Mündliche Prüfung

Mag.theol.: ---
Bacc.rel.paed.: ---
Mag.rel.paed.: ---
MA Grundlagen: ---
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt 03: ---
Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Wahlmodul I (3 / 3+2 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 CP)
MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft:
Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Freier Wahlbereich (3 / 3+2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Theorie: Vertiefungen im Schwerpunktbereich: SV+L Text-, Bild- und Zeichentheorie
(3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP) – *sofern nicht Schwerpunkt Kunst und Theorie gewählt*

Kurzbeschreibung

Ein Überblick über die geistes- und kulturwissenschaftliche Forschung zu Fragen der formalen Struktur und der kommunikativen Qualitäten von Texten, von Bildern sowie deren medialer Verknüpfung und Erweiterung.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss verfügen die Studierenden über

- Kenntnisse in Text-, Bild- und Zeichentheorien;
- die Fähigkeit, Werke der Kunst und Literatur hinsichtlich deren text-, bild- und zeichentheoretischen Implikationen kritisch zu erörtern;
- einen Überblick über ein heterogenes, komplexes und äußerst vitales Forschungsfeld.

After passing this course successfully students have

- knowledge in text-, picture-, image- and sign-theories;*
- the ability to discuss works of literature and of art as well as their medial mixtures and expansions in respect of their theoretical implications;*
- a comprehensive overview of a complex and vital field of research.*

Language of the course: German;

Languages of discussions and contributions: German and/or English;

Languages of discussed literature: German, English and partly French.

Lehrinhalte

Zum Text / Zum Bild / Zum Zeichen:

jeweils Text- bzw. Bildanalyse, Fragestellungen der Forschung, exemplarische Position(en).

Vorkenntnisse

BA oder gleichwertige akademische Vorkenntnisse in einem geistes- oder kulturwissenschaftlichen Studium.

Methodik / Didaktik

Ausgehend von konkreten Werken werden ältere und neuere Ansätze der Literatur-, der Kunst-, der Bildwissenschaften sowie der Visual und Cultural Studies vorgestellt, erörtert und diskutiert.

Vortrag mit Bildpräsentation (PPP), ergänzt durch Beiträge der Studierenden: Präsentation ausgewählter Forschungsansätze, Zeitschriften und Internet-Plattformen (= Lektüredeputat).

Mediale Unterstützung für das vertiefende Studium: Paper zu den einzelnen VL, PPP zu den einzelnen VL, Stud. Paper.

Leistungsbeurteilung

Mündlich.

Literatur

(Auswahl)

Belting, Hans (Hg.), Bilderfragen. Die Bildwissenschaften im Aufbruch, München/Paderborn 2007

Bohn, Volker (Hg.), Bildlichkeit (Internationale Beiträge zur Poetik), es 1475, Frankfurt a. M 1990

Boehm Gottfried (Hg.), Was ist ein Bild?, München 1994

Günzel, Stephan/Mersch, Dieter (Hg.), Bild. Ein interdisziplinäres Handbuch, Stuttgart/Weinheim 2014

Harms, Wolfgang (Hg.), Text und Bild. Bild und Text, Stuttgart 1990

Mitchell, W. J. Thomas, Picture Theory. Essays on Verbal and Visual Representation, Chicago 1994

Mersch, Dieter (Hg.), Zeichen über Zeichen. Texte zur Semiotik von Peirce bis Eco und Derrida, München 1998

Nibbrig Christian L. Hart (Hg.), Was heißt "Darstellen"?, es 1696, Frankfurt a. M 1996

Sachs-Hombach, Klaus (Hg.), Bildwissenschaft. Disziplinen, Themen, Methoden, Frankfurt/M 2005

Schulz, Martin, Ordnungen der Bilder. Eine Einführung in die Bildwissenschaft, München (2)2009

Stjernfelt, Frederik, Diagrammatology. An Investigation on the Borderlines of Phenomenology, Ontology, and Semiotics, Dordrecht 2007

Weisstein, Ulrich, Literatur und Bildende Kunst. Ein Handbuch zur Theorie und Praxis eines komparatistischen Grenzgebietes, Berlin 1992

Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft (Meiner Verlag, Hamburg);

Bildwelten des Wissens. Kunsthistorisches Jahrbuch zur Bildkritik (Akademie-Verlag, Berlin)

Glossar Bildphilosophie: www.gib.uni-tuebingen.de/netzwerk/glossar/index.php?title=GIB_-_Glossar_der_Bildphilosophie:Hauptseite (29.12.2015)

Anwesenheit

Da die VL mit konkreten Werkanalysen arbeitet und neben dem Vortrag durch die LV-Leitung auch Diskurselemente sowie kleine Beiträge der Studierenden vorsieht, ist eine kontinuierliche Teilnahme jedenfalls zu empfehlen. Es ist jedoch auch möglich, sich die LV-Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. In diesem Fall empfiehlt sich eine persönliche Rücksprache mit der LV-Leitung.

Termine

10.10.2016 von 14:15 bis 15:45	05.12.2016 von 14:15 bis 15:45
17.10.2016 von 14:15 bis 15:45	12.12.2016 von 14:15 bis 15:45
24.10.2016 von 14:15 bis 15:45	19.12.2016 von 14:15 bis 15:45
07.11.2016 von 14:15 bis 15:45	09.01.2017 von 14:15 bis 15:45
14.11.2016 von 14:15 bis 15:45	16.01.2017 von 14:15 bis 15:45
28.11.2016 von 14:15 bis 15:45	23.01.2017 von 14:15 bis 15:45

SV+EX / SV+KO+L

Sakralbau: Raum und Ritual. Sakralarchitekturen und Gemeinschaftskonzepte Minta / Buchner

*Bei Ablegung als SV+KO+L mündliche Prüfung.
Die Lehrveranstaltung wird voraussichtlich Exkursionselemente enthalten.*

*Voraussetzung für die Teilnahme von Studierenden der ThF:
Absolviertes Thematisches Modul II „Kunst als Ort religiöser, philosophischer und weltanschaulicher Kommunikation“
bzw. Studium im II. Abschnitt/Master.*

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) – *sofern Thematisches Modul II abgeschlossen*; Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

Bacc.rel.paed.: Bakkalaureatsmodul (3 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt 03: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Wahlmodul I (3 / 3+2 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 CP)

MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Religion: Vertiefungen im Schwerpunktbereich: SV+EX Sakralbau (5 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Architektur ist Raumkunst, als ästhetische Praxis gestaltet sie Lebens- und Handlungsräume. Sakralbaukunst umschließt und inszeniert heilige Räume, die eine besondere Bedeutung für soziale Gemeinschaften besitzen. Sie tragen zur Stiftung distinktiver Gemeinschaften bei, etablieren Wertsysteme und Sinnstruktur und prägen kollektive Identitäten. Heilige Orte heben sich aus den alltäglichen Ordnungsstrukturen heraus und erfahren meist eine herausragende stadträumliche Position sowie architektonische-baukünstlerische Inszenierung. Das Seminar diskutiert Sakralbauten und -räume im traditionellen Religionsverständnis (Kirche, Synagoge, Moschee etc.) sowie neue auratische, gemeinschaftsstiftende Orte in der Moderne.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, Neben dem Erarbeiten eines Instrumentariums zur Betrachtung, Beschreibung und Analyse von Sakralbaukunst werden aktuelle Forschungsansätze der Kulturwissenschaft und Raumsoziologie zur Interpretation von Architektur herangezogen, um die gesellschaftliche Bedingtheit von Architektur und zugleich die machtvolle Präsenz der gebauten Umwelt auf unseren Alltag zu erkennen.

Lehrinhalte

In einer Mischung aus Theoriesitzungen, exemplarischen Studien und konkreten Objektbesichtigungen werden architekturhistorische Analyse und kritische soziokulturelle Reflektion an unterschiedlichen Beispielen der Sakralbaukunst eingeübt. Im Zentrum stehen dabei sowohl epochen- als auch religionsübergreifende Fallbeispiele.

Vorkenntnisse

Grundlagen der Architekturgeschichte - können aber auch ggf. parallel dazu erarbeitet werden.

Methodik / Didaktik

Architekturgeschichte und Analyse; Kulturanthropologie und Raumsoziologie im Kontext des „spatial turn“
Objektbetrachtungen / Diskussionen vor Ort

Leistungsbeurteilung

Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Seminararbeit

Literatur

Dirk Ansoorge u.a. (Hg.), Raumerfahrungen. Raum und Transzendenz, Beiträge zum Gespräch zwischen Theologie, Philosophie und Architektur, Münster u.a. 1999.

Marc Augé, Orte und Nicht-Orte. Vorüberlegungen zu einer Ethnologie der Einsamkeit, FFM 1994.

Dieter R. Bauer u.a. (Hg.), Heilige – Liturgie – Raum, Stuttgart 2010.

Heike Delitz, Gebaute Gesellschaft. Architektur als Medium des Sozialen, Frankfurt/Main u.a. 2010.

Jörg Döring/Tristan Thielmann (Hg.) Spatial Turn. Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften, Bielefeld 2008.

Clifford Geertz, Religion als kulturelles System, in: ders., Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, Frankfurt/Main 1987, 44-95.

Nadine Haepke, Sakrale Inszenierungen in der zeitgenössischen Architektur, Bielefeld 2013.

Johan Frederik Hartle, Der geöffnete Raum. Zur Politik der ästhetischen Form, München 2006.

Lindsay Jones, The Hermeneutics of Sacred Architecture, 2 Bde, Cambridge/MA 2000.

Dietmar Kamper/Christoph Wolf (Hg.), Das Heilige. Seine Spur in der Moderne, Frankfurt/Main 1987.

Andreas Nehring/Joachim Valentin (Hg.), Religious turns – turning religions. Veränderte kulturelle Diskurse – neue religiöse Wissensformen, Stuttgart 2008.

Andreas Tönnemann (Hg.), Sakralität und Aura in der Architektur, Zürich 2010.

Christof Martin Werner, Sakralität. Ergebnisse neuzeitlicher Architekturästhetik, Zürich 1979.

Beatrix Zug, Die Anthropologie des Raumes in der Architekturtheorie des frühen 20. Jahrhunderts, Tübingen 2006.

Anwesenheit

Regelmäßige Teilnahme

Anmerkungen

Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam von Prof. Dr. Anna Minta und Dr. Maximiliane Buchner veranstaltet.

Nach der Einführungsveranstaltung (5.10.) und der Lektüresitzung (12.10.) finden die nachfolgenden Termine als Tagesexkursion (19.10.) und geblockt als Doppelsitzungen von ca. 9-13 Uhr (16.11., 30.11., 14.12., 11.1. und 18.1.) an verschiedenen Orten (Sakralbauten in und um Linz) statt.

Termine

05.10.2016 von 10:15 bis 13:00	30.11.2016 von 09:15 bis 13:00
12.10.2016 von 09:15 bis 13:00	14.12.2016 von 09:15 bis 13:00
19.10.2016 von 08:15 bis 18:00	11.01.2017 von 09:15 bis 13:00
16.11.2016 von 09:15 bis 13:00	18.01.2017 von 09:15 bis 13:00

SV+EX / SV+KO+L

Betriebssystem Kunst_Museum und kuratorische Praxis_Künstlerische Forschung: Räume der Kunst in Linz (Atelier, Galerie, Museum, Sammler/Sammlung, Off-Space etc.)

Hoppe

Mündliche Prüfung

Die Lehrveranstaltung wird ein Exkursionselement (Wien) enthalten.

Mag.theol.: ---

Bacc.rel.paed.: ---

Mag.rel.paed.: ---

MA Grundlagen: ---

MA RKG: ---

Lehramt 03: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Wahlmodul I (3 / 3+1 / 3+2 CP); Wahlmodul II (3 / 3+1 / 3+2 CP)

MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Gesellschaft: Vertiefungen im Schwerpunktbereich: SV+EX Betriebssystem Kunst_Museum und kuratorische Praxis_Künstlerische Forschung (3+1 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

„Betriebssystem Kunst“ bietet eine praktische, historische wie theoretische Einführung in die Kunstwelt und möglichen Arbeitsfelder für künftige Kunstwissenschaftler_innen. Darstellung, Lektüre und kritische Diskussion relevanter Texte weisen zugleich in die Arbeitspraxis, wie in die Geschichte der Kunstgeschichte. Dabei wird eine kritische Praxis der Reflexion wie der Kunstproduktion deutlich. Die so theoretisch gewonnenen Einblicke in die Kunstwelt werden im Anschluss vor Ort erforscht und diskutiert, im Austausch mit Akteur_innen relevanter Kunst-Institutionen in Linz und Wien.

Methodik / Didaktik

Vorlesung, Lektüre, Referate, Interviews, Kurztexte

Literatur

Thomas Wulffen (Hg.): Kunstforum International, 125. Betriebssystem Kunst - Eine Retrospektive

Isabelle Graw: Der große Preis. Kunst zwischen Markt und Celebrity Kultur, Köln 2008

Kunst und Philosophie. Kunstvermittlung in den Medien, hrsg. von Julian Nida-Rümelin und Jakob Steinbrenner, Ostfildern 2011

Hans Ulrich Obrist: Kuratieren! München 2015

Termine

06.10.2016 von 14:15 bis 16:00

13.10.2016 von 14:15 bis 16:00

20.10.2016 von 14:15 bis 16:00

27.10.2016 von 14:15 bis 16:00

03.11.2016 von 14:15 bis 16:00

10.11.2016 von 14:15 bis 16:00

01.12.2016 von 14:15 bis 16:00

15.12.2016 von 14:15 bis 16:00

22.12.2016 von 14:15 bis 16:00

12.01.2017 von 14:15 bis 16:00

19.01.2017 von 14:15 bis 16:00

26.01.2017 von 14:15 bis 16:00

Lehrveranstaltungsart nach Angebot

Einführung in die Kulturwissenschaften

Mitbelegung JKU

Prüfungsmodalität nach Angebot

Die für diese Studienverpflichtung in Kombination anzurechnenden Lehrveranstaltungen KS „Themen und Theorien der Kulturwissenschaften I“ (WiSe 2016/17) und KS „Themen und Theorien der Kulturwissenschaften II“ (SoSe 2017) werden dem Angebot der Johannes Kepler Universität (JKU) entnommen. Details zu den Lehrveranstaltungen sowie zu den Ablegungsmodalitäten sind im SInN entsprechend hinterlegt bzw. werden über Aushang bekanntgegeben. Für den Besuch der Lehrveranstaltungen als Mitbeleger/in sind die Anmeldefristen der JKU zu beachten!

Mag.theol.: ---

Bacc.rel.paed.: ---

Mag.rel.paed.: ---

MA Grundlagen: ---

MA RKG: ---

Lehramt 03: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunstwissenschaft interdisziplinär: Einführung in die Kulturwissenschaften (5 CP)

Lehrveranstaltungsart nach Angebot

Genderfragen

Mitbelegung JKU

Prüfungsmodalität nach Angebot

Die für diese Studienverpflichtung anrechenbare Lehrveranstaltung KS „Gender Studies Einführung“ wird dem Angebot der Johannes Kepler Universität (JKU) entnommen. Details zur Lehrveranstaltung sowie zu den Ablegungsmodalitäten sind im SInN entsprechend hinterlegt bzw. werden über Aushang bekanntgegeben. Für den Besuch der Lehrveranstaltung als Mitbeleger/in sind die Anmeldefristen der JKU zu beachten!

Mag.theol.: ---

Bacc.rel.paed.: ---

Mag.rel.paed.: ---

MA Grundlagen: ---

MA RKG: ---

Lehramt 03: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunstwissenschaft interdisziplinär: Genderfragen (5 CP)

SE-M / SE / SV+KO+L

Fotografie und Kunst

Schrödl

Bei Ablegung als SV+VO+L mündliche Prüfung.

Die Lehrveranstaltung wird einen Vor-Ort-Termin in Linz beinhalten.

Mag.theol.: ---
Bacc.rel.paed.: ---
Mag.rel.paed.: ---
MA Grundlagen: ---
MA RKG: ---

Lehramt 03: ---
Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Wahlmodul I (3 / 3+2 / 5 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 / 5 CP)

MA KW/Phil: Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft:

SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP);

Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte:

SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: : Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Das Medium Fotografie ist aktuell aus der bildenden Kunst kaum mehr wegzudenken. Mit großer Selbstverständlichkeit werden in den Kunstmuseen neben Werken der klassischen Medien der Kunst auch fotografische Arbeiten gezeigt. Dies ist eine relativ junge Entwicklung. Das Aufkommen der Fotografie um 1835 stellte für viele Künstler_innen, Kunsthistoriker_innen und Kunsttheoretiker_innen eine Herausforderung dar, auf sie zunächst eher mit Abwehr denn mit Interesse reagierten.

Im Seminar soll zunächst ein Überblick über die Geschichte und die Theorie der Fotografie vermittelt werden. Anschließend steht die künstlerische Fotografie im Zentrum: Verfolgt wird der Weg von der Nachahmung malerischer Effekte in der frühen Fotogeschichte zur zunehmenden Emanzipation des „neuen Mediums“ als eigenständiger Kunstform. Neben exemplarischen Positionen aus Geschichte und Gegenwart sollen auch Arbeiten junger Künstler_innen untersucht werden.

Angestrebt wird, dass sich die Seminargruppe aus Masterstudierenden der Theorie und der Praxis zusammensetzt um die verschiedenen Perspektiven miteinander ins Gespräch zu bringen.

Terminplan

1. DO: 06.10.16, 16-18 Uhr: Einführung und Organisatorisches
2. MI: 12.10.16, Ausstellungsbesuch in Wien („Inspiration Fotografie – Von Makart bis Klimt“, Belvedere, Wien)
3. DO: 13.10.16, 16-20 Uhr: Geschichte der Fotografie, Input, Kurzreferate, Bildbetrachtungen und Konversation
4. DO: 1.12.16, 16-20 Uhr: Theorie der Fotografie, Input, Kurzreferate, Lektüre und Konversation
5. DO: 15.12.16, 16-20 Uhr: Künstlerische Fotografie I, Kurzreferate
6. DO: 12.01.17, 16-20 Uhr: Künstlerische Fotografie II, Kurzreferate

Lernergebnisse

Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Lehrveranstaltung erweitern Sie Ihre Materialkenntnisse zur Fotografie und ihrer Theoriebildung (insbesondere zur künstlerischen Fotografie). Zudem sammeln Sie Erfahrungen in der Zusammenarbeit von Theoretiker_innen und Praktiker_innen.

Lehrinhalte

Einblick in die Geschichte und Gegenwart der künstlerischen Fotografie und der Theoriebildungen in diesem Feld.

Vorkenntnisse

Für Studierende der KU: Vertrautheit mit den Methoden des kunst- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens.

Für Mitbeleger_innen der Kunstuniversität: Eigene fotografisches Arbeit oder Vertrautheit mit den Methoden des kunst- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens.

Für Mitbeleger_innen anderer Universitäten: Vertrautheit mit den Methoden des kunst- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens.

Methodik / Didaktik

Gruppendiskussionen, gemeinsame Bildbetrachtungen, Kurzreferate der Studierenden, Input der Lehrenden sowie Arbeit in Kleingruppen von Theoretiker_innen und Praktiker_innen.

Leistungsbeurteilung

Mitarbeit im Seminar, Kurzreferate und schriftliche Hausarbeit. Bei Interesse kann die Zusammenfassung der Hausarbeiten in Form einer gemeinsamen Internetpublikation zu den Arbeiten der teilnehmenden Praktiker_innen angestrebt werden.

Literatur

Kemp, Wolfgang: Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky, München 2014.

Hinden, Wiebke von: Das technische Bild als Kunstwerk. Darstellungsstrategien der künstlerischen Fotografie, in: Barbara Lange (Hg.), Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland, Bd. 8: Vom Expressionismus bis heute, München 2006, S. 271-292.

Kemp, Wolfgang und Hubert von Amelnunx (Hg): Theorie der Fotografie, Bd. I-IV, München 2006.

Im Seminar erhalten Sie eine Literaturliste. Es gehört jedoch zu Ihren Arbeitsaufgaben passend zu Ihren Themen weitere Literatur zu recherchieren.

Anwesenheit

Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht. Sollten Sie dennoch einmal nicht teilnehmen können sind Sie gebeten sich per email abzumelden.

Termine

06.10.2016 von 16:15 bis 18:00
13.10.2016 von 09:15 bis 16:00
01.12.2016 von 16:15 bis 20:00
15.12.2016 von 16:15 bis 20:00
12.01.2017 von 16:15 bis 20:00

SE-M / SE-B / SE / SV+KO+L

Text und Bild

Leisch-Kiesl / Grotz

Bei Ablegung als SV+KO+L mündliche Prüfung.

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)

Bacc.rel.paed.: Bakkalaureatsmodul (3 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt 03: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Vertiefungsmodul Philosophie: SE Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP); Bachelormodul Philosophie: SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie (8 CP); Wahlmodul I (3 / 3+2 / 5 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 / 5 CP)

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul Philosophie: SE-M Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP); Mastermodul Philosophie: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Mastermodul: SE-M (5 CP); Erweiterungsmodul: Freier Wahlbereich (3 / 3+2 / 5 CP)

MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Ziel des zwischen Kunstwissenschaft und Philosophie interdisziplinär angelegten Seminars ist es, Bilder und Texte in ihren Ausdrucks- und Kommunikationsweisen zu erproben und auf ihre wechselseitige Erhellung und Kritik hin zu prüfen.

Die Frage nach "Text und Bild" wird fokussiert auf die Fragestellung: "Krise der Gegenständlichkeit - Mimesis und Zeigen".

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, ausgewählte Fragestellungen aus der Text- und Bild-Forschung, fokussiert auf das Themenfeld "Krise der Gegenständlichkeit - Mimesis und Zeigen" sowohl aus kunstwissenschaftlicher als auch aus philosophischer Perspektive zu erörtern.

After passing this course successfully students are able to discuss special questions in the field of word- and image-theories in respect to art-historical and philosophical perspectives. The main focus will be: "Krise der Gegenständlichkeit – Mimesis und Zeigen".

Language of the course: German

Languages of discussions and contributions: German and/or English

Languages of discussed literature: German, English and partly French

Lehrinhalte

Das Themenfeld "Krise der Gegenständlichkeit - Mimesis und Zeigen" wird unter folgenden Fragestellungen erörtert:

- 1) Sagen und Zeigen
- 2) Mimesis
- 3) Einbildungskraft
- 4) Zeigen
- 5) Bilderverbot
- 6) Vertiefung/Weiterführung von Fragestellungen, die sich aus dem SE ergeben haben.

Vorkenntnisse

Nach Möglichkeit ein geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher BA (oder gleichwertiger Abschluss).

Minimalanforderung: Absolvierung des Einführungsmoduls BA Kunstwissenschaft-Philosophie.

Methodik / Didaktik

Einführung in das Themenfeld durch die LV-Leitung; dann sechs thematische Blöcke: Zugänge von Seiten der Kunstwissenschaft und von Seiten der Philosophie; Bildanalysen, Textlektüre, Studentische Referate.

Leistungsbeurteilung

Für die positive Absolvierung werden erwartet: aktive Teilnahme + Referat + (Abschluss als SE:) schriftliche Arbeit / (Abschluss als SV:) mündliche Prüfung im jeweiligen Fachbereich.

Literatur

Boehm, Gottfried/Spies, Christian/Egenhofer, Sebastian (Hg.), Zeigen. Die Rhetorik des Sichtbaren (eikones), München/Paderborn 2010
 Boehm, Gottfried, Wie Bilder Sinn erzeugen. Die Macht des Zeigens, Berlin 2007
 Boehm Gottfried (Hg.), Was ist ein Bild?, München 1994
 Gfrereis, Heike/Lepper, Marcel (Hg.), Deixis. Vom Denken mit dem Zeigefinger, Göttingen 2007
 kunst und kirche 1/2010: Projektion
 Richtmeyer, Ulrich/Goppelsröder, Fabian/Hildebrandt, Toni (Hg.), Bild und Geste. Figurationen des Denkens in Philosophie und Kunst, Bielefeld 2014
 Wenzel, Horst/Jäger, Ludwig (Hg.), Deixis und Evidenz (Rombach Wissenschaften. Reihe Scenae 8), Freiburg i. Br. u. a. 2008
 Weiterführende Literatur wird im SE bekannt gegeben.

Lektüre zur Einführung

Kunstwissenschaft

Spies, Christian, Das Zeigen des Nichtzeigens, in: Leisch-Kiesl, Monika/Gottschlich, Max/Winder, Susi (Hg.), Ästhetische Kategorien. Perspektiven der Kunstwissenschaft und der Philosophie, Bielefeld 2016
 (der Betrag wird für das SE als pdf zur Verfügung gestellt -> email an Prof. Leisch-Kiesl, m.leisch-kiesl@ku-linz.at)

Philosophie

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, 4.022; 4.12–4.1212
 Michel Foucault, Das ist keine Pfeife, dt. 1997

Anwesenheit

Verpflichtende Anwesenheit.

Termine

04.10.2016 von 12:15 bis 16:00
 25.10.2016 von 12:15 bis 16:00
 08.11.2016 von 12:15 bis 16:00
 15.11.2016 von 12:15 bis 16:00
 29.11.2016 von 12:15 bis 16:00
 13.12.2016 von 12:15 bis 16:00

AG+PK

Kunstvermittlung Labor

Gschwendtner-Leitner / Kratochwill

Mag.theol.: ---
 Bacc.rel.paed.: ---
 Mag.rel.paed.: ---
 MA Grundlagen: ---
 MA RKG: ---

Lehramt 03: ---
 Lehramt KR 16: ---
 Lehramt SR 16: ---
 Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: ---
 MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (2 CP)
 MA Philosophie: ---
 MA Kunstwissenschaft: Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunst vor Ort/Begegnung mit Originalen: AG+PK Kunstvermittlung Labor (2 CP)

Kurzbeschreibung

Die AG+PK Kunstvermittlung LABOR 09 vertieft den Einblick in das Praxis- und Theoriefeld der Kunstvermittlung. Sie wendet sich (studienplanmäßig) an Studierende im MA Kunstwissenschaft und Philosophie sowie im MA Kunstwissenschaft.

Im Rahmen der ersten Zusammenkunft werden Konzept und Programm der AG +PK Kunstvermittlung LABOR 09 im Studienjahr 2016/17 vorgestellt, dazu sind alle Interessierten dieser Studiengänge eingeladen.

Die Lehrveranstaltung wendet sich im Studienjahr 2016/17 der Theoriebildung der Kunstvermittlung zu. Welche Tendenzen der Theorie lassen sich aktuell aufspüren und wie sind sie im institutionellen Rahmen wiederzufinden? An Hand von Textanalysen und Exkursionen wird der Verbindung von Theorie und Praxis nachgegangen.

Hinweis: Das Angebot AG Kunstvermittlung LABOR 10 im SoSe 2017 führt die AG fort. Ein Einstieg ist im SoSe 2017 nicht möglich!

Anmeldezeitraum = Inskriptionsfrist.

Anmeldemodalitäten: Anmeldung per E-Mail an die Lehrveranstaltungsleiterinnen

Beate Gschwendtner bs.gschwendtner@aon.at und Sandra Kratochwill sandra.kratochwill@gmx.at

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, An Hand von Textanalysen und Exkursionen wird der Verbindung von Theorie und Praxis in der Kunstvermittlung erarbeitet.

Lehrinhalte

Bei Labor 09 wird schwerpunktmäßig die Theoriebildung in der Kunstvermittlung erarbeitet und reflektiert.

Vorkenntnisse

Lehrveranstaltung der MA-Studiengänge "Kunstwissenschaft-Philosophie" und "Kunstwissenschaft"; abgeschlossener BA wird daher vorausgesetzt.

Methodik / Didaktik

Exkursionen; Lektüre(diskussionen); Reflexionsgespräche.

Leistungsbeurteilung

Leistungsbeurteilung (auf das Studienjahr bezogen*):

Teilnahme an 2 (3) Exkursionen; Teilnahme an den Lektürediskussionen; Reflexionsgespräche.

* Das Angebot AG Kunstvermittlung LABOR 10 im SoSe 2017 führt die AG fort. Ein Einstieg ist im SoSe 2017 nicht möglich!

Literatur

Wird während des Semesters den TeilnehmerInnen bekannt gegeben.

Anwesenheit

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung.

Anmerkungen/Termine

Erste Zusammenkunft: 10.10.2016 - 16:15 bis 18:00 Uhr im Hörsaal 3 (weitere Termine werden bekannt gegeben bzw. individuell vereinbart.)

PK Projektarbeit Kunst-Kon-Texte

**Betreuung durch
Hoppe, Leisch-Kiesl, Minta,
Allerstorfer, Schrödl**

Anmeldung: Kontaktaufnahme mit Betreuungsperson (jederzeit möglich)

Mag.theol.: ---
Bacc.rel.paed.: ---
Mag.rel.paed.: ---
MA Grundlagen: ---
MA RKG: ---

Lehramt 03: ---
Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstvermittlung: Projektarbeit (10 CP)
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Gesellschaft: Projektarbeit (10 CP)

PV Privatissimum

Hoppe

Termin nach Vereinbarung

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Diss.-Vereinbarung)

PV Privatissimum

Leisch-Kiesl

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Diss.-Vereinbarung)

PV Privatissimum

Minta

Termin nach Vereinbarung

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Diss.-Vereinbarung)

PV Privatissimum

Schrödl

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Diss.-Vereinbarung)

Kurzbeschreibung

Teamteaching der Akademie der bildenden Künste Wien und der Katholischen Privat-Universität, vertreten durch Prof. Dr. Elke Gaugele (AKBild) und Ass.-Prof. PD Dr. Barbara Schrödl (KU Linz).

Gezielt sollen kunst- und kulturwissenschaftliche Forschungsvorhaben zu Mode und Textil, die in der Moderne und Gegenwart (19.–21. Jahrhundert) verortet sind, vernetzt und durch den wissenschaftlichen Austausch untereinander gefördert werden.

21.10. 14.30 - 20.00 (Wien)

18.11. 14.30 - 20.00 (Wien)

16.12. 14.30-20.00 (Linz, Treffpunkt Tabakfabrik)

18.00-20.00 Keplersalon (öffentlicher Vortrag von Sarah Held)

13.01. 14.30-20.30 (Wien)

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung (Kontakt: b.schroedl@ku-linz.at)

Lernergebnisse

Arbeit am eigenen Forschungsprojekt.

Lehrinhalte

Kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Forschungsprojekt im Kontext der Fashion & Textile Studies.

Vorkenntnisse

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist das Verfassen einer Abschlussarbeit auf MA- oder Promotionsniveau im Bereich der Fashion & Textile Studies.

Methodik / Didaktik

Kritische Textlektüren, Projektvorstellungen, Vorträge von Teilnehmer_innen oder Externen, Gruppendiskussionen.

Leistungsbeurteilung

Aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Anwesenheit

Anwesenheitspflicht.

Termine

21.10.2016 von 14:15 bis 20:00

18.11.2016 von 14:15 bis 20:00

16.12.2016 von 14:15 bis 20:00

13.01.2017 von 14:15 bis 20:00

PV Privatissimum

Hochleitner

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Diss.-Vereinbarung)

PV Privatissimum

Lipp

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Diss.-Vereinbarung)